

GESCHÄFTSBERICHT

2018

KENNZAHLEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS 31.12.		2018	2017
STROMVERSORGUNG			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	267,9	279,6
Angeschlossene Zähler	Tsd.	65,6	65,5
Inst. Transf.-Leistung	MVA	436,3	441,1
Kabel- u. Freileitungsnetz	km	1.318,6	1.314,7
Entnahmestellen NSP	Tsd.	21,7	21,6
GASVERSORGUNG			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	576,3	657,4
Angeschlossene Zähler	Tsd.	26,3	26,3
Übernahmestationen	Stck.	14	14
Rohrleitungsnetz	km	479,1	477,4
Ausspeisepunkte	Tsd.	14,4	14,4
WASSERVERSORGUNG			
Nutzbare Abgabe	Mio. m ³	6,0	5,8
Angeschlossene Zähler	Tsd.	19,7	19,7
7 Wasserbehälter	Tsd. m ³	23,3	23,3
Druckregelanlagen	Stck.	10	10
Rohrleitungsnetz	km	630,3	628,8
Hausanschlüsse	Tsd.	18,5	18,5
WÄRMEVERSORGUNG			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	21,9	21,8
Angeschlossene Zähler	Tsd.	2,8	2,7
Stromerzeugung	Mio. kWh	9,5	10,2
Netzlänge (Trasse)	km	6,2	6,3
Hausanschlüsse	Stck.	156	164
PERSONENSCHIFFFAHRT			
Fahrleistung	km	8.899	8.451
Fahrgastaufkommen		35.083	33.359
BÄDER			
Badegäste		211.397	187.583
davon			
- Freibad Annen		110.755	84.023
- Hallenbad Annen		43.418	45.103
- Hallenbad Herbede		57.224	58.457
MITARBEITER			
davon		281	274
- Angestellte		178	174
- gewerbliche Arbeitnehmer		85	83
- Auszubildende		18	17
Bilanzsumme	TEUR	109.869	109.529
gezeichnetes Kapital	TEUR	18.407	18.407
Rücklagen	TEUR	11.567	11.567
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	5.489	3.952
Umsatzerlöse	TEUR	105.178	108.910
Gewinnabführung	TEUR	5.500	6.011
Einwohner des Versorgungsgebietes	Tsd.	98,8	98,8

GEBÜNDELTE ENERGIE

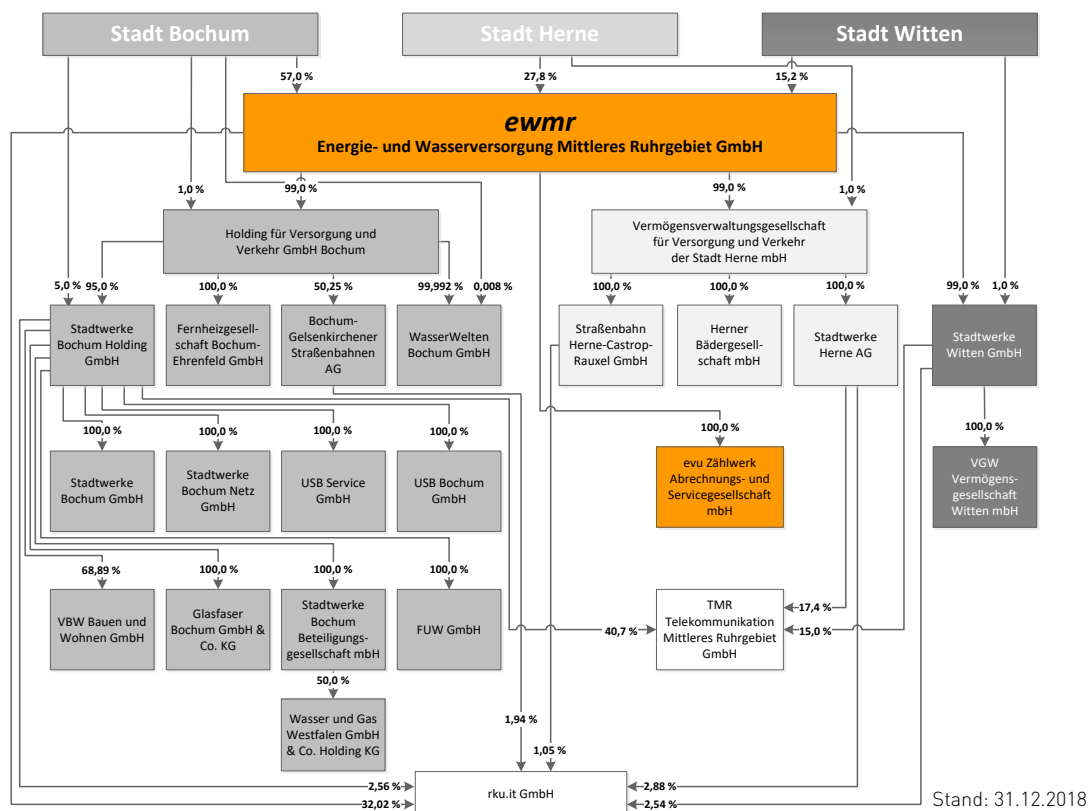


Gemeinsam und doch eigenständig: Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) – die Kooperation der Stadtwerke Bochum, Herne und Witten – hat sich im Wettbewerb glänzend behauptet und auch überregional Kunden gewonnen.

Auf drei Dinge kommt es im deregulierten Energiemarkt an: Flexibilität, Schnelligkeit und Größe. Doch die meisten kommunalen Versorgungsunternehmen haben die Wachstumsmöglichkeiten auf ihrem einstigen Monopolgebiet bereits ausgeschöpft. Ihnen droht nun mehr und mehr ein Konzentrationsprozess und damit die Abhängigkeit von großen Stromkonzernen.

Die Stadtwerke Bochum, Herne und Witten haben sich frühzeitig zusammengeschlossen, um einen eigenen Weg zu gehen. Diese Gemeinschaft hilft den Stadtwerken, ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Bereits im August 1998 haben die drei Partner die *ewmr* ins Leben gerufen. Sie ist ein Zusammenschluss unter Gleichen. Denn alle drei Stadtwerke behalten ihre Eigenständigkeit. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren, zum Beispiel für die Datenverarbeitung und den Einkauf, bündelt die *ewmr* ihr Know-how, ohne dabei einen der drei Standorte zu vernachlässigen.

Die drei Bereiche, in denen die *ewmr* für die ihr angeschlossenen Unternehmen hauptsächlich aktiv ist, sind Energiebezug, Energieerzeugung und Energiehandel.





INHALT

ORGANE DER GESELLSCHAFT	06
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	07
LAGEBERICHT	08
JAHRESABSCHLUSS	
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Entwicklung des Anlagevermögens	20
Anhang	22
BESTÄTIGUNGSVERMERK	34
IMPRESSUM	39

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Klaus Noske

Leitender Polizeidirektor a. D.

Vorsitzender

Volker Hohmeier¹⁾

Betriebsratsvorsitzender

1. stellv. Vorsitzender

Wilhelm-Paul Humberg

Spitzendreher

2. stellv. Vorsitzender

Frank Albrecht¹⁾

Kfm. Angestellter

Beate Gronau

Industriekauffrau

Siegfried Hillert (ab 01.04.2019)

Bezirksleiter

Oliver Kalusch

Diplom-Physiker

Dr. Frank Koch

Arzt

Oliver Krieg¹⁾

Elektromeister

Birgit Legel-Wood

Lehrerin

Sonja Leidemann

Bürgermeisterin

Günter Liß

Techn. Angestellter i. R.

Roland Löpke

Finanzmanager

Michael Pella¹⁾

Kfm. Angestellter

Dr. Uwe Rath

Diplom-Geograph

Arnulf Rybicki (bis 31.03.2019)

Beamter

Beate Schnitters¹⁾

Betriebswirtin (VWA)

Günter Schröer

Angestellter

Sören Smietana¹⁾

Industriemeister Elektrotechnik

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Andreas Schumski

¹⁾ Arbeitnehmervertreter

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat behandelte alle wichtigen Themen und Vorgänge und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Die ES EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, prüfte den Jahresabschluss 2018 und versah ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung geprüft und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Witten, im Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Klaus Noske

Vorsitzender

LAGEBERICHT

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DES MARKTES

In Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2018 um 1,5 % angestiegen und liegt damit unter dem Vorjahresanstieg (2,2 %). Die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende bereitet unserer Branche weiter erhebliche Probleme, die damit verbundenen Kosten treiben die Verbraucherpreise in immer höhere Sphären. Diese unerfreuliche Entwicklung hat nach heutiger Einschätzung ihren Höhepunkt noch nicht erreicht.

Hinzu kommt, dass die Investitionen der vergangenen Jahre in konventionelle Erzeugungsanlagen durch diese Entwicklung nicht mehr rentabel sind und bei den derzeitigen Konstellationen zu erheblichen Verlusten führen werden.

ANGABEN NACH § 6b ABS. 7 SATZ 4 EnWG

Die Stadtwerke Witten GmbH, welche 1988 gegründet und beim Amtsgericht Bochum unter HRB 8706 geführt wird, ist ein vertikal integriertes Unternehmen im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG und versorgt Kunden im Stadtgebiet mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Hinzu kommen die Sparten Bäder und Schifffahrt.

Die Stadtwerke sind in ihrem Netzgebiet Grundversorger für Strom und Gas und erstellen gemäß § 6b EnWG Tätigkeitsabschlüsse und veröffentlichen diese auf dem Internetportal des elektronischen Bundesanzeigers.

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Das Berichtsjahr war für die Stadtwerke Witten ein zufriedenstellendes Jahr. Das Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) in Höhe von 5.500 TEUR entspricht der geplanten Erwartung und übertrifft den Planwert um 700 TEUR.

GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse ohne Energiesteuern lagen mit 105.178 TEUR um 3.732 TEUR unter denen des Vorjahres (108.910 TEUR).

UMSATZERLÖSE	2018	2017
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse der Versorgungssegmente		
Strom	61.705	61.905
Gas	26.262	29.805
Wasser	13.243	12.958
Wärme	1.529	1.884
	102.739	106.552
Andere Umsatzerlöse		
Bäder	453	425
Personenschiffahrt	183	164
Erlöse aus anderen Leistungen	1.803	1.769
	105.178	108.910

Die Stromabgabe im Geschäftsjahr 2018 betrug 252,8 Mio. kWh (- 4,4 %).

Die Gasabgabe sank sowohl wettbewerbs- als auch witterungsbedingt um 13,0 % auf 530,5 Mio. kWh.

Bei den Wärmelieferungen ist insbesondere durch Kundenzuwächse beim Wärme-Rundum-Service ein Anstieg um 1,0 % auf 20,0 Mio. kWh zu verzeichnen.

Die Wasserabgabe stieg um 2,7 % auf 5,8 Mio. m³.

Die vorgenannten Absatzmengen beziehen sich auf Lieferungen an die Endabnehmer.

Unser Motorfahrgastschiff „Schwalbe“ beförderte in der vergangenen Fahrsaison 35.083 Fahrgäste, das waren 1.724 mehr als im Jahr zuvor.

Im Jahr 2018 besuchten 211.397 Personen unsere Bäder.

Die Strompreise wurden Anfang 2018 aufgrund der Erhöhung der Netzentgelte angepasst. Die Erdgaspreise, die Abgabepreise bei den Wärmekunden sowie die Wasserpreise konnten stabil gehalten werden.

Mit einem großen Teil der Strom- und Gassondervertragskunden wurden individuell ausgehandelte Preise vereinbart.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betragen 115 (Vorjahr 31) TEUR.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 5.489 (Vorjahr 3.952) TEUR.

Auf Strom entfielen 1.290 (Vorjahr 653) TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mittelspannungs- und Niederspannungskabeln und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse oder Verkabelung von Freileitungshausanschlüssen.

Auf Gas entfielen 636 (Vorjahr 571) TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mitteldruck- und Niederdruckleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen.

Auf Wasser entfielen 2.893 (Vorjahr 2.166) TEUR. Für die Neuverlegung und Auswechslung von Hauptversorgungsleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen sind hiervon 383 TEUR aktiviert worden.

Unser Wasserhochbehälter Helenenberg wird grundlegend erneuert. Die Maßnahmen wurden noch im Jahr 2015 geplant und verabschiedet. In 2018 wurden 1.194 TEUR von Anlagen im Bau in die technischen Anlagen und Maschinen umgebucht.

Auf die anderen Sparten entfielen 670 (Vorjahr 562) TEUR.

FINANZIERUNG

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2018 konnten ausschließlich über die Innenfinanzierung gedeckt werden.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

207 Mitarbeiter konnten im Berichtsjahr auf eine Dienstzeit von mehr als 10 Jahren zurückblicken, davon 110 auf mehr als 25 Jahre und 33 auf mehr als 35 Jahre.

Die Gehaltsempfänger waren Ende 2018 im Durchschnitt 46,19 Jahre und die Lohnempfänger durchschnittlich 44,60 Jahre alt.

Der Personalaufwand (ohne Zuführung VBL-Rückstellung von 1.700 TEUR) lag mit 18.153 TEUR um 7,14 % über dem Niveau des Vorjahres (16.943 TEUR).

LAGE DES UNTERNEHMENS

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz nach finanzwirtschaftlichen Grundsätzen zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

BILANZAUFBAU	31.12.18		31.12.17		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	50.784	46,2	49.262	45,0	1.522
Finanzanlagen	18.456	16,8	18.885	17,2	- 429
LANGFRISTIGES VERMÖGEN	69.240	63,0	68.147	62,2	1.093
Vorräte	1.231	1,1	1.179	1,1	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.026	14,6	16.616	15,2	- 590
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	686	0,6	793	0,7	- 107
Übrige kurzfristige Aktiva	8.008	7,3	8.646	7,9	- 638
Flüssige Mittel	14.678	13,4	14.148	12,9	530
KURZFRISTIGES VERMÖGEN	40.629	37,0	41.382	37,8	- 753
BILANZSUMME	109.869	100,0	109.529	100,0	340
PASSIVA					
Eigenkapital	29.974	27,3	29.974	27,4	0
Empfangene Ertragszuschüsse	404	0,4	720	0,7	- 316
Langfristige Rückstellungen	15.617	14,2	14.960	13,7	657
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	26.300	23,9	27.831	25,4	- 1.531
LANGFRISTIGES KAPITAL	72.295	65,8	73.485	67,2	- 1.190
Kurzfristige Rückstellungen	5.635	5,1	6.222	5,7	- 587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.610	3,3	2.647	2,4	963
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.627	7,9	8.015	7,3	612
Übrige kurzfristige Schulden	19.702	17,9	19.160	17,4	542
KURZFRISTIGES KAPITAL	37.574	34,2	36.044	32,8	1.530
BILANZSUMME	109.869	100,0	109.529	100,0	340

Der Anstieg des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen durch die Investition in Sachanlagen verursacht worden. Der Rückgang der Finanzanlagen ist durch eine Reduzierung der Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen erreicht worden.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der planmäßigen Tilgung geschuldet.

Von den Finanzanlagen dient ein Teil von 10.767 TEUR als Darlehen für die *ewmr* zur Finanzierung der Beteiligungen an Kraftwerksprojekten und Gasspeicheranlagen.

In der folgenden Kapitalflussrechnung mit Ergänzung werden die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge aufgegliedert. Dabei ist der Cashflow aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge- und Aufwendungen entwickelt worden.



KAPITALFLUSSRECHNUNG	2018 TEUR	2017 TEUR
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	5.500	6.011
Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	4.058	4.018
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	4.745
Auflösung der Ertragszuschüsse	- 316	- 374
Veränderung der Rückstellungen	70	- 2.551
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	13	9
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.283	- 4.839
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.628	- 245
MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	13.236	6.774
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 6.476	- 6.368
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	491	1.048
MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	- 5.985	- 5.320
Gewinnabführung für das Vorjahr	- 6.011	- 1.995
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	821	821
Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	0	4.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	- 1.531	- 1.110
MITTELAB-/ZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	- 6.721	1.716
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	530	3.170
Finanzmittelbestand 1.1.	14.148	10.978
FINANZMITTELBESTAND 31.12.	14.678	14.148

EBIT/EBITDA	2018 TEUR	2017 TEUR
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	5.500	6.011
Ertragsteueraufwand	99	62
Zinsergebnis (Aufwandssaldo)	978	1.643
EBIT	6.577	7.716
Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	4.058	4.018
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	4.745
EBITDA	10.635	16.479

CHANCEN UND RISIKEN

Die zukünftige Entwicklung wird von vielen energiepolitischen Vorgaben bestimmt, die für die Stadtwerke Witten GmbH aus heutiger Sicht ein hohes Maß an Planungsunsicherheit bedeuten. Insbesondere bei mittel- bis langfristigen Investitionen besteht ein hoher Bedarf an verlässlichen, gesetzlichen, energiepolitischen sowie regulatorischen Rahmenbedingungen. Diese hängen jedoch sehr stark vom energiepolitischen Kurs auf europäischer und nationaler Ebene ab. Dabei kommt es in der Zukunft zu erheblichen energiepolitischen Weichenstellungen, die substantielle Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von Energieversorgern haben können. So zum Beispiel die Auswirkung aus der Dekarbonisierung (Verringerung der Kohlenstoffintensität in der Energieversorgung) oder die nach wie vor unzureichenden belastbaren Aussagen zur zukünftigen Ausgestaltung des EEG oder zu den Rahmenbedingungen, mit denen der

notwendige Ausbau konventioneller Kraftwerkskapazitäten erfolgen kann.

Daher hat die Stadtwerke Witten GmbH für die folgenden Jahre eine konservative Unternehmensplanung aufgestellt, die ausschließlich die gegenwärtig gültigen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Für die möglichen Abweichungen bei der Unternehmensplanung der Stadtwerke Witten GmbH bedient man sich dem Instrument des Risikomanagements. Dabei wird unter Risiko die Gefahr verstanden, die aus Ereignissen oder Handlungen resultiert, die die geplanten Ziele der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Die Stadtwerke Witten GmbH ist durch die verschiedenen Geschäftsfelder sowie Beteiligungsgesellschaften unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Für den Fortbestand der Gesellschaft werden daher gefährdende Entwicklungen mittels des Risikomanagementsystems früh erkannt und mit Maßnahmen zur Risikosteuerung begegnet. Die beiden Merkmalsausprägungen Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden im Risikobericht zu einem Risikopotenzial verdichtet. Dieses Risikopotenzial ermöglicht eine Skalierung und somit eine dementsprechende Einordnung aller Risiken. Die Risikobetrachtung beschränkt sich nicht nur auf das laufende Jahr, sondern berücksichtigt auch den mittelfristigen Fortbestand der Gesellschaft.

Das Risikomanagement ist durch die permanente Eingabemöglichkeit der Risikoverantwortlichen prozessual in die Arbeitsabläufe aller Bereiche integriert. Dadurch werden potenzielle Risiken der Stadtwerke Witten GmbH kontinuierlich identifiziert und aktiv gesteuert. Eine zeitnahe Information des Aufsichtsrats über mögliche Risiken wird mittels einer regelmäßigen Berichterstattung sichergestellt.

Branchenüblich bestehen auch bei der Stadtwerke Witten GmbH die größten Risiken aber auch Chancen bei der Beschaffung und dem Absatz von Strom und Gas. Die Bezugsmengen, die durch Absatzveränderungen und Preisschwankungen über die Börse verkauft werden müssen, stellen dabei einen wesentlichen Einflussfaktor dar.

Unter Berücksichtigung des Gesamtbildes der Risiken und der Maßnahmen zur Risikobewältigung ist nach derzeitiger Einschätzung eine Bestandsgefährdung der Stadtwerke Witten GmbH nicht zu erkennen.

Neben den dargestellten Risiken bestehen auch umfangreiche Chancenpotentiale für die Stadtwerke Witten GmbH. Der Ausbau von Kooperationen mit der *ewmr* und der *evu zählwerk* bietet die Möglichkeit, Potenziale zu heben und Synergien weiter auszuschöpfen.

Des Weiteren eröffnen sich für Energieversorgungsunternehmen insbesondere bei dem Thema Digitalisierung weitreichende Möglichkeiten, die bisher strikt getrennten Systemwelten unter Beachtung regulatorischer Vorgaben zu verbinden. Dies ist zum einen die Welt des Energieversorgers mit seinen Erzeugungsanlagen, Netzen und Speichern. Zum anderen ist es die Anwendungswelt der Kunden. Damit können erstmals in größerem Umfang Angebots- und Nachfrageflexibilitäten weiterentwickelt werden, wodurch die digitale Kundenbindung zu den Stadtwerken Witten verbessert werden kann.

AUSBLICK

Nach dem Erfolgsplan erwarten wir für das laufende Jahr 2019 ein Ergebnis von rund 4.800 TEUR.

BERICHT ÜBER DIE EINHALTUNG DER ÖFFENTLICHEN ZWECKSETZUNG

Die Stadt Witten hat durch die Festlegung des Unternehmensgegenstandes im Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Witten GmbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Personenschiffahrt auf der Ruhr, der Betrieb von Bädern, die Entsorgung, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Beteiligung an Gesellschaften der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Im Rahmen der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats bedarf die Geschäftsführung in zahlreichen Angelegenheiten der Gesellschaft der Zustimmung des Aufsichtsrats (Vorbehaltsaufgaben des Aufsichtsrats gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages).

Außerdem hat die Geschäftsführung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) um die Prüfung der Einhaltung der Grundsätze gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu erweitern; der Abschlussprüfer hat im Prüfungsbericht über die Ergebnisse der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz besonders zu berichten.

Witten, 10. April 2019



Stadtwerke Witten GmbH
Andreas Schumski

BILANZ

AKTIVA	Anhang Nr.	31.12.18 TEUR	31.12.17 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		269	310
II. Sachanlagen		50.515	48.952
III. Finanzanlagen		18.456	18.885
		69.240	68.147
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	(2)	1.231	1.179
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	24.720	26.055
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		14.678	14.148
		40.629	41.382
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0	0
		109.869	109.529

PASSIVA	Anhang Nr.	31.12.18 TEUR	31.12.17 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	18.407	18.407
II. Kapitalrücklage		11.567	11.567
		29.974	29.974
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		405	720
C. RÜCKSTELLUNGEN	(5)	21.252	21.182
D. VERBINDLICHKEITEN	(6)	58.238	57.653
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0	0
		109.869	109.529

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang Nr.	2018 TEUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	(7)	112.882	117.273
Strom- und Energiesteuer		7.704	8.363
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)		105.178	108.910
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		262	255
3. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	3.088	3.624
4. Materialaufwand	(9)		
4.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		61.194	61.764
4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.282	6.753
		66.476	68.517
5. Personalaufwand	(10)		
5.1 Löhne und Gehälter		14.275	13.022
5.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.578	3.921
		19.853	16.943
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(11)	4.058	4.018
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)		
7.1 Konzessionsabgaben		4.978	5.044
7.2 Übrige Aufwendungen		7.267	6.432
		12.245	11.476
8. Erträge aus Beteiligungen	(13)	306	322
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(14)	555	550
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (Vorjahr Aufwendungen aus Verlustübernahme)	(15)	27	6
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(16)	4	37
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(17)	0	4.745
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	982	1.680
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	99	62
15. ERGEBNIS NACH STEUERN		5.707	6.251
16. Sonstige Steuern	(20)	207	240
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung		5.500	6.011
18. JAHRESERGEBNIS		0	0

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.18 TEUR
	Stand 01.01.18 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbu- chungen TEUR		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte	2.147	53	21	8	2.187	
2. Geleistete Anzahlungen	0	62	0	0	62	
SUMME 1	2.147	115	21	8	2.249	
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	28.256	130	0	0	28.386	
2. Technische Anlagen und Maschinen	205.399	2.624	327	2.381	210.077	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.227	361	201	64	15.451	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.936	2.374	0	-2.453	2.857	
SUMME 2	251.818	5.489	528	-8	256.771	
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	420	0	0	0	420	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.767	0	0	0	10.767	
3. Beteiligungen an Unternehmen	12.470	0	15	0	12.455	
4. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	3.088	0	395	0	2.693	
5. Sonstige Ausleihungen	192	51	71	0	173	
SUMME 3	26.937	51	481	0	26.508	
GESAMT	280.902	5.655	1.030	0	285.528	

	Abschreibungen			Buchrestwerte		
	Stand 01.01.18 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.18 TEUR	Stand 31.12.18 TEUR	Stand 31.12.17 TEUR
	1.837	164	21	1.980	207	310
	0	0	0	0	62	0
	1.837	164	21	1.980	269	310
	17.553	436	0	17.989	10.397	10.702
	172.721	2.936	305	175.352	34.725	32.678
	12.592	521	198	12.915	2.536	2.635
	0	0	0	0	2.857	2.937
	202.866	3.893	503	206.256	50.515	48.952
	0	0	0	0	420	420
	0	0	0	0	10.767	10.767
	8.052	0	0	8.052	4.403	4.418
	0	0	0	0	2.693	3.088
	0	0	0	0	173	192
	8.052	0	0	8.052	18.456	18.885
	212.755	4.057	524	216.288	69.240	68.147

ANHANG

Firma: Stadtwerke Witten GmbH
 Sitz: Witten
 Registergericht: Amtsgericht Bochum
 Handelsregisternummer: HRB 8706

FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Witten GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Stadtwerke Witten GmbH ist ein Tochterunternehmen der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum und Mutterunternehmen der VGW Vermögensgesellschaft Witten mbH, Witten (VGW). Sie hat keinen Konzernabschluss aufgestellt, da die *ewmr* einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung gemäß § 291 HGB für die Stadtwerke Witten GmbH aufstellt. Der Konzernabschluss ist bei dem Amtsgericht Bochum, HRB 6191, einsehbar und nach § 325 HGB beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht worden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über die Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten einschließlich angemessener Verwaltungskosten.

Erhaltene Zuschüsse werden bei den fertigen Anlagen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten. Die Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet. Das gesamte Vorratsvermögen wird unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt.

Die Flüssigen Mittel sind mit Nennwerten angesetzt.

Die bis Ende 2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge aufgelöst (Behandlung als Ertragszuschüsse). Die ab dem 1. Januar 2003 empfangenen Baukostenzuschüsse werden aktivisch von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt (Behandlung als Investitionszuschüsse).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – unter Anwendung der Richttafeln 2018 – bewertet. Die Rückstellungen werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnitt-

lichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Der Berechnung wurde ein Gehalts- und Rententrend von 2 % zugrunde gelegt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden Rückstellungen gebildet, wenn sie in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederungen der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Die Anteile am Besitz zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

ANTEILSBESITZ	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
VGW Vermögensgesellschaft Witten mbH, Witten	100,00	200	0 ***
VWW Verbund-Wasserwerk Witten GmbH, Witten	50,00	4.403	178
Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna	24,55	2.071 **	222 **
Siedlungsgesellschaft Witten mbH, Witten	15,00	10.883 **	365 **
TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	15,00	6.658 **	1.000 **
WABE Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH, Witten	10,00	1.087 **	50 **
Stadtmarketing Witten GmbH, Witten	5,00	125 **	1 **
Trianel GmbH, Aachen	3,75	85.442 **	1.504 **
rku.it GmbH, Herne	2,54	5.518 ****	62 ****
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	1,85	285.438 **	-9.503 **

* vorläufiges Ergebnis

** Ergebnis 2017, die Angaben für 2018 lagen zum Erstellungszeitpunkt noch nicht vor

*** Ergebnisabführungsvertrag

**** Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

(2) VORRÄTE

	31.12.18 TEUR	31.12.17 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	992	905
Fertige Erzeugnisse und Waren	239	274
GESAMT	1.231	1.179

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.18 TEUR	31.12.17 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr	16.026 0	16.617 0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon ewmr - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	686 156 0 301	793 290 0 285
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.357 0 160	2.172 997 86
Forderungen gegen Gesellschafter - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.557 0 431	4.329 0 323
Sonstige Vermögensgegenstände - davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr	3.094 0	2.144 93
GESAMT	24.720	26.055

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die Stadt Witten und die dazugehörigen Betriebe und Anstalten.

(4) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital von 18.407 TEUR ist voll eingezahlt.

(5) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.18 TEUR	31.12.17 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.130	6.574
Sonstige Rückstellungen	13.122	14.608
GESAMT	21.252	21.182

Der § 253 Abs. 2 HGB verpflichtet bei den Altersversorgungsverpflichtungen mit dem 10-jährig geglätteten Zinssatz bei 15 Jahren Bindung abzuzinsen (bis 2015 wurde der 7-jährig geglättete Zinssatz angewendet). Der hieraus resultierende Unterschiedsbetrag beträgt 645 TEUR.

Den Rückstellungen für Pensionen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die Bewertung erfolgte zum versicherungsmathematischen Barwert mittels Anwartschaftsbarwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018G von Dr. K. Heubeck, Köln, verwendet. Die Abzinsung erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und Abs. 6 HGB mit dem laufzeitadäquaten Marktzinssatz in Höhe von 3,21 %.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat auf Grund tarifvertraglicher Pflichten ihre Belegschaft entsprechend der Satzung bei dieser umlagenfinanzierten Zusatzversorgungskasse zu versichern. Es handelt sich um eine nur mittelbare Pensionsverpflichtung. Unter Zugrundelegung eines rein theoretischen Entpflichtungsszenarios wäre für den durchschnittlichen Versicherten noch ein Entpflichtungsbetrag von rund 46 TEUR anzusetzen. Insgesamt hat die Gesellschaft rund 480 Personen bei der VBL gemeldet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeitverpflichtungen und energiewirtschaftliche Marktrisiken gebildet.

(6) VERBINDLICHKEITEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Verbindlichkeitenposten und ihre Entwicklung im Jahre 2018 ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

	Gesamt 31.12.2018 TEUR	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2017 TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.337	1.574	13.772	10.991	27.872
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.664	1.664			2.670
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.610	3.610			2.647
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon ewmr	8.627 8.177	8.627 8.177			8.015 7.867
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.028	1.028			597
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	485	485			381
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern	16.487 204	16.487 204			15.471 214
GESAMT	58.238	33.475	13.772	10.991	57.653

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Stadt Witten mit ihren Betrieben und Anstalten.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Es bestehen die, in der Versorgung üblichen Blankodarlehen und Verbürgungen durch den kommunalen Gesellschafter. Es bestehen keine Pfandrechte Dritter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen die in der Energiewirtschaft üblichen langfristigen Verträge auf der Beschaffungsseite. Hieraus resultierende Verpflichtungen ohne Gegenleistungen liegen nicht vor und sind damit nicht für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage relevant. Soweit erkennbare Missverhältnisse zwischen Leistung und Gegenleistung vorliegen, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(7) UMSATZERLÖSE

	2018 TEUR	2017 TEUR
ERLÖSE AUS ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG		
Stromversorgung	61.705	61.905
Gasversorgung	26.262	29.805
Wasserversorgung	13.243	12.958
Wärmeversorgung	1.529	1.884
	102.739	106.552
ANDERE BETRIEBSERLÖSE		
Bäder	453	425
Personenschiffahrt	183	164
Erlöse aus anderen Leistungen	1.803	1.769
	2.439	2.358
GESAMT	105.178	108.910

Die Umsatzerlöse beziehen sich mit 102,7 Mio. EUR auf die Bereitstellung für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dies macht einen Anteil von 97,7 % des Gesamtumsatzes.

Die anderen Betriebserlöse bestehen aus der Schifffahrt, den Bädern und Erlösen aus anderen Leistungen, von insgesamt 2,4 Mio. EUR (2,3 %).

(8) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Im Wesentlichen sind hier Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge enthalten.

(9) MATERIALAUFWAND

	2018 TEUR	2017 TEUR
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.194	61.764
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.282	6.753
GESAMT	66.476	68.517

(10) PERSONALAUFWAND

	2018 TEUR	2017 TEUR
a) Löhne und Gehälter	14.275	13.022
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	5.578 2.624	3.921 1.096
GESAMT	19.853	16.943

	2018 Anzahl	2017 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	90	86
Angestellte im Jahresdurchschnitt	176	172
GESAMT	266	258

(11) ABSCHREIBUNGEN

	2018 TEUR	2017 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen	4.058 0	4.018 0
GESAMT	4.058	4.018

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2018 TEUR	2017 TEUR
Konzessionsabgabe	4.978	5.044
Sonstige	7.267	6.432
GESAMT	12.245	11.476

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 371 TEUR enthalten. Außerdem verteilen sich die betrieblichen Aufwendungen u.a. auf andere Dienst- und Fremdleistungen von verbundenen Unternehmen, EDV-Kosten, Versicherungsbeiträge, sonstige Aufwendungen und Prüfungs- und Beratungskosten.

	2018 TEUR	2017 TEUR
(13) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	306	322
- davon Erträge von verbundenen Unternehmen	150	148
(14) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	555	550
- davon Erträge von verbundenen Unternehmen	181	167
(15) ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME	27	-6
(16) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	4	37
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	2
(17) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN	0	4.745
(18) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	982	1.680
- davon an verbundene Unternehmen	0	0
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	390	486
(19) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	99	62
(20) SONSTIGE STEUERN	207	240

SONSTIGE ANGABEN

(21) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aufsichtsrat

Klaus Noske

Leitender Polizeidirektor a. D.

Vorsitzender

Sonja Leidemann

Bürgermeisterin

Volker Hohmeier¹⁾

Betriebsratsvorsitzender

1. stellv. Vorsitzender

Günter Liß

Techn. Angestellter i. R.

Roland Löpke

Finanzmanager

Wilhelm-Paul Humberg

Spitzendreher

2. stellv. Vorsitzender

Michael Pella¹⁾

Kfm. Angestellter

Frank Albrecht¹⁾

Kfm. Angestellter

Dr. Uwe Rath

Diplom-Geograph

Beate Gronau

Industriekauffrau

Arnulf Rybicki (bis 31.03.2019)

Beamter

Siegfried Hillert (ab 01.04.2019)

Bezirksleiter

Beate Schnitters¹⁾

Betriebswirtin (VWA)

Oliver Kalusch

Diplom-Physiker

Günter Schröer

Angestellter

Dr. Frank Koch

Arzt

Sören Smietana¹⁾

Industriemeister Elektrotechnik

Oliver Krieg¹⁾

Elektromeister

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Andreas Schumski

Birgit Legel-Wood

Lehrerin

¹⁾ Arbeitnehmervertreter

(22) GESAMTBZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat belaufen sich auf rd. 40.800 Euro. Der Vorsitzende erhält davon 4.080 Euro, die zwei Stellvertreter je 3.060 Euro und die anderen Mitglieder 2.040 Euro.

Für frühere Werkleiter/Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen wurden 47 TEUR aufgewendet; für diesen Personenkreis existieren Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.680 TEUR.

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf 187 TEUR; davon feste Bezüge von 170 TEUR und Sachbezüge von 17 TEUR.

(23) ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 58 TEUR.

(24) PERIODENFREMDE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 wurde in Höhe von 2.052 TEUR durch periodenfremde Erträge sowie durch 371 TEUR periodenfremde Aufwendungen beeinflusst.

(25) BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*), mit Sitz in Bochum, hat als Mutterunternehmen der Stadtwerke Witten GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt. Der Konzernabschluss ist bei dem Amtsgericht Bochum, HRB 6191, einsehbar und nach § 325 HGB beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht worden.

(26) ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE NACH § 6b ABS. 2 EnWG

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen, die außerhalb der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit anfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Stadtwerke Witten GmbH nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, liegen im Geschäftsjahr 2018 nicht vor. Es bestehen übliche Leistungsbeziehungen zu Dienstleistungsunternehmen, mit denen ein mittel- oder unmittelbares Beteiligungsverhältnis besteht. Im Wesentlichen sind dies rku.it und evu zählwerk; dabei sind Aufwendungen in Höhe von 3.246 TEUR angefallen.

Witten, 10. April 2019



Stadtwerke Witten GmbH
Andreas Schumski

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Witten GmbH, Witten

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

„Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Witten GmbH, Witten, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Witten GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jah-

resabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen

in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6b ABS. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet hat.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Düsseldorf, den 17. April 2019

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadtwerke Witten GmbH
Westfalenstraße 18-20
58455 Witten

Telefon 02302 9173-0
Telefax 02302 9173-555
E-Mail info@stadtwerke-witten.de

www.stadtwerke-witten.de

GESTALTUNG

awidea, Anna Winck
Agentur für Kommunikation & Design, Witten

DRUCK

Offsetdruck Dieckhoff, Witten

In den Darstellungen sind Differenzen aufgrund von Rundungen möglich.

April 2019

Stadtwerke Witten GmbH
Westfalenstraße 18-20
58455 Witten

Telefon 02302 9173-0
Telefax 02302 9173-555
E-Mail info@stadtwerke-witten.de

www.stadtwerke-witten.de